

Anforderungen steigen

Überregionale Veranstaltung im Kurhaus widmet sich der Lehrgesundheit

HAMM ■ „Die Gesundheit der Lehrer ist Grundbedingung dafür, dass Schule funktioniert.“ Ministerialdirigentin Dr. Beate Scheffler (Abteilungsleiterin im NRW-Ministerium für Schule und Weiterbildung) brachte das Thema einer Lehrerfortbildung, die gestern im Kurhaus stattfand, auf den Punkt. Vertreter von Schulen, die an dem Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ teilnehmen, näherten sich dem Thema „Lehrgesundheit“ in Form von Vorträgen und Workshops.



In Workshops näherten sich die Teilnehmer der Frage, was den Beruf Lehrer so belastend macht. ■ Foto: Wiemer

230 Schulen – von insgesamt 6 000 in NRW – nehmen an diesem Programm teil, in Hamm sind es sieben Schulen. „Die Veranstaltung in Hamm ist eine von fünf in diesem Jahr“, erklärte Winfried Köhler, Landeskoordina-

tor des Programms „Bildung und Gesundheit“. Der Schwerpunkt in diesem Jahr liege auf der „Lehrgesundheit“, erläuterte Köhler.

„Die Belastung der Lehrer ist hoch, vor allem, weil die

Anforderungen stetig steigen“, machte Ministerialdirigentin Scheffler deutlich. Die Gesundheit habe Auswirkung auf die Arbeit, sagte auch Hamms Schuldezernent Markus Kreuz. „Wir können

den Schulen nicht immer mehr aufbürden, wenn wir nicht sicherstellen können, dass diese Anforderungen auch erfüllt werden können.“

Den konkreten Einstieg ins Thema lieferte Dr. Birgit Nieskens von der Leuphana Universität Lüneburg, die das Landesprogramm wissenschaftlich begleitet. Was wissen wir über die Gesundheit der Lehrer? Was macht den Beruf belastend? Was können Lehrer und Schule tun? Und wie kommt man auf den Weg zur Lehrgesundheit? waren Fragen, die die Wissenschaftlerin zu beantworten versuchte.

Anschließend bearbeiteten die Lehrer in Schnupperworkshops das Thema unter verschiedenen Aspekten.

■ uw